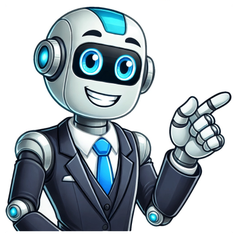
Continue



Joe dispenza libros gratis pdf

Joe Dispenza is an American author and lecturer known for his self-help and personal empowerment books and seminars. An Evergreen State University graduate, Dispenza also received a chiropractic degree from Life University, but he only found his true path in life when he developed an interest in holistic medicine and meditation. Dispenza has published several CDs and DVDs with titles such as The Art of Change, The Reinvention of Self, Morning and Evening Meditations, and Turning Your Love Inward, among many others. ~ Mariano Prunes GENRE Religion & Spirituality Share — copy and redistribute the material in any medium or format for any purpose, even commercially. Adapt — remix, transform, and build upon the material for any purpose, even commercially. The licensor cannot revoke these freedoms as long as you follow the license terms. Attribution — You must give appropriate credit , provide a link to the license, and indicate if changes were made . You may do so in any reasonable manner, but not in any way that suggests the licensor endorses you or your use. ShareAlike — If you remix, transform, or build upon the material, you must distribute your contributions under the same license as the original. No additional restrictions — You may not apply legal terms or technological measures that legally restrict others from doing anything the license permits. You do not have to comply with the license for elements of the material in the public domain or where your use is permitted by an applicable exception or limitation . No warranties are given. The license may not give you all of the permissions necessary for your intended use. For example, other rights such as publicity, privacy, or moral rights may limit how you use the material. Ask the publishers to restore access to 500,000+ books. Ask the publishers to restore access to 500,000+ books. El autor de este libro no ofrece asesoramiento médico ni recomienda el uso de ninguna técnica como tratamiento de problemas físicos o médicos sin el consejo de un profesional de la medicina, ya sea directa o indirectamente. Solo pretende ofrecer información de naturaleza general para ayudar en la búsqueda del bienestar emocional y espiritual. En el caso de utilizar los lectores cualquier información de este libro, ya que están en todo su derecho de hacerlo, ni el autor ni los editores se responsabilizan de las acciones de dichas personas. Artikel des Tages Was geschah am …? In den Nachrichten Verstorben Schon gewusst? Schwesterprojekte Wikipedia ist ein Projekt zum Aufbau einer Enzyklopädie aus freien Inhalten, zu denen du sehr gern beitragen kannst. Seit März 2001 sind 3.016.629 Artikel in deutscher Sprache entstanden. Geographie Geschichte Gesellschaft Kunst und Kultur Religion Sport Technik Wissenschaft Artikel nach Themen Artikel nach Kategorien Gesprochene Wikipedia Archiv der Hauptseite Mitmachen Mentorenprogramm Kontakt Presse Statistik Sprachversionen Spektr (russisch Спектр ‚Spektrum') ist der Name eines wissenschaftlichen Moduls, mit dem die russische Raumstation Mir 1995 erweitert wurde. Bemerkenswert ist, dass die ursprüngliche militärische Ausrüstung komplett entfernt und die leere Hülle von Spektr komplett neu eingerichtet wurde. Beim Umbau wurde akribisch darauf geachtet, dass die Einrichtungen des militärischen Projektes nicht in die Hände der Amerikaner fallen, sodass bis heute nicht alle Details über die ursprüngliche Ausstattung bekannt sind. Nach dem Umbau befand sich erstmals wissenschaftliche Ausrüstung der NASA mit an Bord der russischen Raumstation. Die primäre Aufgabe von Spektr nach dem Umbau bestand in der Erdüberwachung und Fernerkundung der Erde. Dazu verfügte Spektr über Einrichtungen zur Erforschung der Erdatmosphäre sowie für geophysikalische Untersuchungen, insbesondere dem Aufspüren von Bodenschätzen. Mithilfe einer umgerüsteten Schleuse konnten Experimente an der Außenwand angebracht und die Auswirkungen kosmischer Strahlung erforscht werden. Darüber hinaus diente Spektr als Lebens- und Arbeitsbereich für amerikanische Astronauten. Der Start an Bord einer Proton erfolgte am 20. Mai 1995. – Zum Artikel … Archiv Weitere exzellente und lesenswerte Artikel sowie informative Listen RSS-Feed 1515 – Erstmals seit dem 3. Jahrhundert betritt ein Nashorn Europa; Albrecht Dürer setzt dem Tier im gleichen Jahr mit seinem Holzschnitt Rhinocerus ein Denkmal. 1825 – Antoinette Brown Blackwell, US-amerikanische Frauenrechtlerin und erste ordinierte Pastorin in der Neuzeit, wird in Henrietta geboren. 1875 – Die Meterkonvention, ein internationaler Vertrag zur Vereinheitlichung und Vervollkommnung des metrischen Systems, wird geschlossen. 1975 – Barbara Hepworth, britische Bildhauerin und eine der führenden Personen der Künstlerkolonie St Ives in Cornwall während des Zweiten Weltkriegs, stirbt in ihrer Wirkungsstätte. 2015 – Die antike Ruinenstadt Palmyra wird vom sogenannten Islamischen Staat erobert; es kommt zu großflächigen Zerstörungen und Plünderungen. Weitere Ereignisse RSS-Feed Krieg in der Ukraine Krieg in Nahost Wahlen in Polen und Portugal Joe Biden Eishockey-WM der Herren Nicuşor Dan (Bild) ist zum Präsidenten Rumäniens gewählt worden. Eineinhalb Wochen nach seiner Wahl ist Papst Leo XIV. in sein Amt eingeführt worden. Mit dem Titel Wasted Love hat der Countertenor JJ für Österreich den Eurovision Song Contest gewonnen. Weitere aktuelle Ereignisse Franco Merli (68), italienischer Schauspieler († 17. Mai) Elisabeth Orth (89), österreichische Schauspielerin († 17. Mai) Jadwiga Rappé (73), polnische Opernsängerin († 16. Mai) Natallja Schykalenka (60), sowjetische bzw. belarussische Leichtathletin († 15. Mai) John Bryson (81), US-amerikanischer Unternehmer und Politiker († 13. Mai) Weitere kürzlich Verstorbene In einem Travelling Post Office fand 1963 der große Postzugraub statt. Der falsche Alexander konnte Augustus nicht täuschen. Beim Norrlandsknack können die Spieler aussetzen, wenn sie ein schlechtes Blatt haben. Von der Amtskette des Oberbürgermeisters von Köln baumelt das Bild einer skandalumwitterten Kaiserin. Weitere neue Artikel Archiv Meta-Wiki – Koordination Commons – Medien Wiktionary – Wörterbuch Wikibooks – Lehrbücher Wikiquote – Zitate Wikiversity – Lernplattform Wikisource – Quellen Wikinews – Nachrichten Wikidata – Wissensdatenbank Wikispecies – Artenverzeichnis Wikivoyage – Reiseführer Wikifunctions – Funktionsbibliothek Abgerufen von „ 2Der 20. Mai ist der 140. Tag des gregorianischen Kalenders (der 141. in Schaltjahren), somit verbleiben 225 Tage bis zum Jahresende. Historische Jahrestage April · Mai · Juni 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 0685: In der Schlacht bei Dunnichen Mere erringen die Pikten einen entscheidenden Sieg über die anglischen Truppen von König Ecgfrith von Northumbria, der in der Schlacht fällt. Nach der Schlacht reicht der Einfluss Northumbriens nie wieder über den Firth of Forth hinaus. 1217: In der Schlacht von Lincoln besiegen königstreue englische Barone eine Ritterschar rebellierender Barone und mit ihnen verbündeter Franzosen unter Prinz Ludwig von Frankreich, der in der Folge seine Ambitionen auf den englischen Thron begräbt. 1303: Im Vertrag von Paris gibt Frankreichs König Philipp IV. gegenüber dem englischen König Eduard I. nach und erkennt die Guyenne als dessen Lehen an. 1347: Cola di Rienzo vertreibt mit Hilfe des Volkes den in Rom verhassten Stadtadel und ruft die Republik nach altrömischem Vorbild aus. 1498: Ankunft da Gamas in Calicut 1498: Der portugiesische Entdecker Vasco da Gama erreicht Indien und landet in Calicut. Die Suche nach dem Seeweg nach Indien ist für Portugal damit erfolgreich abgeschlossen. 1503: Der portugiesische Seefahrer Afonso de Albuquerque entdeckt im Südatlantik eine in Vergessenheit geratene Insel wieder, der er den Namen Assunção gibt, da sie an Christi Himmelfahrt gesichtet worden ist. Später erhält sie den englischen Namen Ascension. 1521: Während der Kämpfe um Pamplona wird der spanische Offizier Íñigo López de Loyola schwer verwundet. Während seiner Genesung wird er Mönch und als Ignatius von Loyola später Begründer des Jesuitenordens. 1571: In Rom schließen sich der Papst, Spanien, die Seerepubliken Venedig und Genua zur Heiligen Liga gegen das Osmanische Reich zusammen, um dessen Seeherrschaft im Mittelmeer zu brechen. 1631: Magdeburger Hochzeit 1631: Kaiserliche Truppen unter dem Feldherrn Johann T'Serclaes von Tilly und Gottfried Heinrich zu Pappenheim erobern nach mehrmonatiger Belagerung im Dreißigjährigen Krieg das protestantische Magdeburg und begehen schwere Kriegsgräuel. In der so genannten „Magdeburger Hochzeit" kommen rund 20.000 Menschen ums Leben. 1654: Das Herzogtum Kurland und Semgallen errichtet unter Herzog Jakob Kettler auf der Karibikinsel Tobago eine Kolonie. Kapitän Willem Mollens benennt die Insel in Neukurland um. 1667: In der Seeschlacht vor Nevis wehren englische Schiffe eine geplante Invasion der Karibikinsel Nevis durch eine niederländisch-französische Flotte im Englisch-Niederländischen Krieg ab. 1704: Polnische Unterstützer des Königs August II. schließen sich in der Konföderation von Sandomir zusammen. Sie reagieren damit auf die gebildete königsfeindliche Konföderation von Warschau und eröffnen einen in einen Bürgerkrieg mündenden Streit. 1741: Nach einer zweimonatigen erfolglosen Belagerung brechen die Briten ihre Operationen gegen das spanische Cartagena de Indias ab. 1795: In Paris kommt es während der Französischen Revolution unter Beteiligung der Sansculottes zum Prairialaufstand, der aber nach drei Tagen militärisch niedergeschlagen wird. 1802: Napoleon Bonaparte lässt als Erster Konsul in den französischen Kolonien die – 1794 formell abgeschaffte – Sklaverei wieder zu. 1813: Schlacht bei Bautzen 1813: Die zwei Tage dauernde Schlacht bei Bautzen während der Befreiungskriege zwischen der Koalition aus Russland und Preußen unter Gebhard Leberecht von Blücher und Ludwig Adolf Peter zu Sayn-Wittgenstein und den Franzosen unter Napoléon Bonaparte und Michel Ney beginnt. 1838: Johannes Niederer gründet in Genf den Grütliverein als Diskussionsverein für Handwerksgesellen. Der Verein spielt in der Folge eine wichtige Rolle in der Schweizer Arbeiterbewegung. 1858: Im Zweiten Opiumkrieg nehmen britische Einheiten unter Admiral Michael Seymour die chinesischen Taku-Forts ein, welche die Einfahrt von See zur Stadt Tianjin, dem nächstgelegenen Hafen von Peking, schützen sollen. Ihr Fall führt zum Vertrag von Tianjin im Juni. 1859: Im Sardinischen Krieg siegen die italienisch-französischen Truppen in der Schlacht von Montebello über ein österreichisches Heer. 1861: In einer Proklamation erklärt der Staat Kentucky seine Neutralität im Sezessionskrieg. Diese dauert bis zum 3. September, als konföderierte Truppen eindringen und zahlreiche Städte brandschatzen. 1862: Abraham Lincoln 1862: US-Präsident Abraham Lincoln unterschreibt den Homestead Act, ein Gesetz, das Farmern den Erwerb unbesiedelten Landes von bis zu 64 Hektar erlaubt und auf die Besiedlung des Westens abzielt. 1875: Die internationale Meterkonvention wird von 17 Staaten unterzeichnet. Sie hat die Aufgabe, Maß und Gewicht international zu vereinheitlichen und dafür nötige Organisationsformen zu schaffen sowie diese zu finanzieren. Darin wird auch die Übernahme des Urmeters und des Urkilogramms als Maßeinheit beschlossen. 1882: Durch den Beitritt des Königreichs Italien zum Zweibund zwischen dem Deutschen Reich und Österreich-Ungarn wird dieser zum Dreibund, einem geheimen Defensivbündnis zwischen diesen drei Ländern. 1902: Tomás Estrada Palma 1902: Die Vereinigten Staaten entlassen das seit dem Spanisch-Amerikanischen Krieg in ihrem Besitz befindliche Kuba formal in die Unabhängigkeit, die allerdings durch das 1901 beschlossene Platt Amendment eingeschränkt ist. Tomás Estrada Palma wird erster Präsident des Landes. 1927: Abd al-Aziz ibn Saud 1927: Im Abkommen von Dschidda gibt Großbritannien das im Ersten Weltkrieg vom Osmanischen Reich eroberte Gebiet entlang der Westküste Arabiens, genannt Britisches Protektorat Arabien, an den arabischen König Abd al-Aziz ibn Saud ab und garantiert die Unabhängigkeit Arabiens. 1933: Nach der Gründung des austrofaschistischen Ständestaates in Österreich gründet der christlich-soziale Bundeskanzler Engelbert Dollfuß die Vaterländische Front als politische Organisation mit Monopolstatus. 1934: Der um den Besitz der Provinz Asir geführte Saudi-Jemenitische Krieg endet mit dem Abkommen von Taif, das mangels eines konkret fixierten Grenzverlaufs in der Folge öfter Scharmützel hervorruft. 1940: Die ersten Häftlinge treffen im neu gebauten KZ Auschwitz ein. Der Transport besteht aus reichsdeutschen Strafgefangenen, die als Funktionshäftlinge Aufsichts- und Kontrollfunktionen übernehmen sollen. 1941: Luftlandeschlacht um Kreta 1941: Mit der Bombardierung der geplanten Landezone auf Kreta durch die deutsche Luftwaffe beginnt das Unternehmen Merkur zur Eroberung der Mittelmeerinsel durch die Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg, das bis zum 1. Juni abgeschlossen ist. 1949: Der Bayerische Landtag lehnt als einziges der Länderparlamente nach einer Nachtsitzung die Billigung des vom Parlamentarischen Rat ausgearbeiteten Grundgesetzes ab. Falls aber zwei Drittel aller Bundesländer zustimmen – was geschieht –, erklärt er zugleich dessen Gültigkeit auch im Freistaat Bayern. 1954: Chiang Kai-shek wird von der Nationalversammlung der Republik China auf Taiwan zum Präsidenten gewählt. Als solcher erhält er den Gesamtvertretungsanspruch über ganz China aufrecht. 1960: Das Wappen Nigerias wird von der britischen Königin Elisabeth II. verliehen. 1969: Nach zehn Tagen endet die Schlacht am Hamburger Hill im Vietnamkrieg. Die US-Armee bezahlt die Eroberung des strategisch praktisch wertlosen Hügels mit schweren eigenen Verlusten durch den Mörserbeschuss durch die Vietnamesische Volksarmee. 1973: In einer Volksabstimmung werden die Artikel 51 und 52 der Schweizer Bundesverfassung aufgehoben. Sie untersagten jegliche Tätigkeit der Jesuiten und verunmöglichten Klostergründungen. 1980: In einem Referendum verweigern sich die Wähler Québecs mit rund 60 Prozent Neinstimmen Sezessionsüberlegungen ihrer Regierung. Sie strebt die vollständige Souveränität der kanadischen Provinz an. 1985: Radio Martí, ein in Miami stationierter, von der US-Regierung im Rahmen des Broadcasting Board of Governors finanzierte Radiosender, startet mit einem speziellen Radioprogramm für Kuba, um den Sturz Fidel Castros zu fördern. 1989: Der chinesische Premierminister Li Peng verhängt aufgrund der seit 17. April andauernden studentischen Proteste auf dem Tian'anmen-Platz den Ausnahmezustand. 1990: Ion Iliescu 1990: In Rumänien werden die ersten postkommunistischen Präsidentschafts- und Parlamentswahlen durchgeführt. Der Amtsinhaber Ion Iliescu wird mit 85 % der Stimmen in seinem Amt bestätigt. Die Wahl wird von Protesten auf dem Bukarester Universitätsplatz begleitet. 2002: Osttimor 2002: Nach 24 Jahren indonesischer Besetzung und drei Jahren Verwaltung durch die Vereinten Nationen wird Osttimor als „Republica Democratica de Timor-Leste" in die Unabhängigkeit entlassen. 2015: Der sogenannte Islamische Staat erobert die antike Ruinenstadt Palmyra und beginnt mit großflächigen Zerstörungen und Plünderungen. 2022: Russische offizielle Stellen melden die vollständige Einnahme der ukrainischen Großstadt Mariupol, die in den vorangegangenen Kämpfen fast vollständig zerstört wurde. 1873: Der Stoffhändler Levi Strauss und der Schneider Jacob Davis lassen gemeinsam genietete Hosen aus Denim-Stoff patentieren, die sogenannten Jeans. 1939: Die US-amerikanische Fluggesellschaft Pan Am richtet eine regelmäßige Flugverbindung nach Europa ein. Mit einem luxuriös ausgestatteten Flugboot des Typs Boeing 314 fliegt sie von New York City über Lissabon nach Marseille. 1946: Auf Befehl der SMAD wird endgültig das Mitteldeutsche Braunkohlen-Syndikat aufgelöst. 2006: Drei-Schluchten-Talsperre am Ende der Bauphase 2006: In der Provinz Hubei in China erfolgt die Inbetriebnahme der Drei-Schluchten-Talsperre und damit mit einer Aufstauung von 39,3 Milliarden m³ Wasser einer der größten Talsperren der Erde. Der Stausee entsteht im Bereich der berühmten drei Schluchten Qutang, Wu und Xiling. Das Projekt wird vom chinesischen Unternehmen China Yangtze Power betrieben und verantwortet. 1293: König Sancho IV. schafft das Studium generale im Königreich Kastilien. 1499 wird das Studium generale in eine Universität umgewandelt und damit die Universität Complutense in Alcalá de Henares gegründet. 1570: Theatrum Orbis Terrarum 1570: Der flämische Geograph Abraham Ortelius veröffentlicht in Antwerpen das Theatrum Orbis Terrarum, den ersten modernen Atlas. 1916: Ernest Shackleton, Thomas Crean und Frank Worsley erreichen Stromness und beenden so die erste Durchquerung von Südgeorgien. 1927: Die Chinesisch-Schwedische Expedition bricht unter der Leitung von Sven Hedin von Peking aus nach Westen auf. Die „Wandernde Universität" wird bis 1935 die meteorologischen, topographischen und prähistorischen Gegebenheiten in der Mongolei, der Wüste Gobi und Xinjiang untersuchen. 1927: Lindbergh vor der Spirit of St. Louis 1927: Charles Lindbergh startet mit seinem Flugzeug Spirit of St. Louis vom Roosevelt-Flugplatz in New York zur ersten Alleinüberquerung des Atlantiks. 1932: Amelia Earhart startet von Neufundland aus als erste Frau zu einer Alleinüberquerung des Atlantiks mit einem Flugzeug. 1965: In der färöischen Hauptstadt Tórshavn wird die Academia Færoensis gegründet, die nationale Universität. 1983: Aufbau des HI-Virions 1983: Luc Montagnier und Françoise Barré-Sinoussi vom Institut Pasteur in Paris veröffentlichen erstmals eine Beschreibung des Humanen Immundefizienz-Virus (HIV), das Auslösers der Immunschwächekrankheit AIDS. In derselben Ausgabe des Journals Science veröffentlicht der US-Amerikaner Robert Gallo, der Leiter des Tumorvirus-Labors am National Institutes of Health (NIH), ebenfalls die Entdeckung eines Virus, das seiner Meinung nach AIDS auslösen könnte. Er beschreibt in dieser Veröffentlichung jedoch die Isolierung von Humanen T-Zell-Leukämie-Viren Typ I (HTLV-1). 2019: Nach Beschlüssen der 26. Generalkonferenz für Maß und Gewicht tritt eine grundlegende Reform des Internationalen Einheitensystems in Kraft. Alle Maßeinheiten werden nun durch sieben physikalische Konstanten definiert, denen feste Zahlenwerte zugewiesen wurden. Zwischen Basiseinheiten und abgeleiteten Einheiten gibt es keinen prinzipiellen Unterschied mehr. 1515: Rhinocerus 1515: Erstmals seit dem 3. Jahrhundert setzt in Lissabon ein Nashorn seinen Fuß auf europäischen Boden. Albrecht Dürer setzt dem Tier im gleichen Jahr mit seinem Holzschnitt Rhinocerus ein Denkmal. 1721: Die Oper L'odio e l'amore, auch Ciro, Cyrus oder Odio ed amore, von Giovanni Bononcini hat ihre Uraufführung am King's Theatre in London. 1839: Die Oper Die Regenbrüder von Ignaz Lachner wird in Stuttgart uraufgeführt. 1874: In Budapest erfolgt die Uraufführung der Oper Brankovics György von Ferenc Erkel. 1913: Jahrhunderthalle Breslau 1913: In Breslau wird die nach einem Entwurf von Max Berg erbaute Jahrhunderthalle eröffnet. 1933: Die Oper Merry Mount von Howard Hanson nach Nathaniel Hawthornes Werk The Maypole of Merry Mount wird in Ann Arbor uraufgeführt. 1960: Der Film La Dolce Vita (Das süße Leben) des italienischen Regisseurs Federico Fellini erhält bei den Internationalen Filmfestspielen in Cannes die Goldene Palme. Schauspielerin Anita Ekberg wird mit der Filmszene im römischen Trevi-Brunnen populär. 1961: Die Uraufführung der Oper Elegie für junge Liebende von Hans Werner Henze erfolgt am Schlosstheater in Schwetzingen, Baden. 1970: Der Musikfilm Let It Be mit der britischen Band The Beatles hat in Großbritannien seine Welturaufführung. 2006: Sänger von Lordi 2006: Die Hard-Rock-Formation Lordi gewinnt in Athen als erste finnische Band den Eurovision Song Contest 2006. 2012: Michael Hanekes Spielfilm Liebe wird bei den 65. Filmfestspielen von Cannes uraufgeführt. 1992: Nach einer Wiederaufnahme des Verfahrens wird der Täter im Kreuzworträtselmord erneut zur rechtlich möglichen Höchststrafe – diesmal nach bundesdeutschem Recht zehn Jahre Jugendstrafe mit anschließender psychiatrischer Einweisung – verurteilt. Die Tat konnte nach der weltweit umfassendsten Schriftvergleichung in der DDR der 1980er Jahre geklärt werden. 2010: Aus dem Musée d'art moderne de la Ville de Paris werden von einem unbekannten Einbrecher insgesamt fünf Gemälde der Maler Georges Braque, Pablo Picasso, Amedeo Modigliani, Henri Matisse und Fernand Léger im Gesamtwert von mindestens 50 Millionen Euro gestohlen. Ihr Verbleib ist unklar. 0325: Von Kaiser Konstantin I. zur Klärung des Arianischen Streits einberufen nimmt das Erste Konzil von Nicäa offiziell seine Arbeit auf. 1859: In Berlin wird die Grundsteinlegung für die Neue Synagoge gefeiert. 1934: Bruder Konrad 1934: Konrad von Parzham, bürgerlich Johann Birndorfer, Laienbruder des Kapuzinerordens, wird von Papst Pius XI. heiliggesprochen. 1955: In Argentinien wird die römisch-katholische Konfession als Staatsreligion abgeschafft. 0526: Einem Erdbeben in Antiochia und Syrien fallen laut Angaben des Historikers Johannes Malalas bis zu 250.000 Menschen zum Opfer. 1202: Ein Erdbeben, von dem der gesamte östliche Mittelmeerraum und der Nahe Osten betroffen ist, kostet über 100.000 Menschen das Leben. 1515: Der nach dem Bergsturz Buzza di Biasca entstandene Gerölldamm bricht unter dem Druck von Wassermassen eines vom Brenno gebildeten Sees. Die Überschwemmung erreicht die Magadinoebene sowie den Lago Maggiore und zerstört die Infrastruktur im oberen Tessin nachhaltig. 1883: Lithografie des Vulkanausbruchs Krakatau 1883: Nach jahrhundertelangem Stillstand kommt es auf der zwischen Sumatra und Java gelegenen Vulkaninsel Krakatau zu einer ersten kleinen Eruption. In den Folgemonaten kommt es immer wieder zu Ausbrüchen, bis es am 27. August zu einem der katastrophalsten Vulkanausbrüche der Geschichte kommt. 1928: Der Kesselwagen der Firma Stoltzenberg 1928: In der von Hugo Stoltzenberg gegründeten Chemischen Fabrik Stoltzenberg in Hamburg kommt es zu einem Giftgasunglück durch austretendes Phosgen aus einem Kesselwagen. 10 Menschen kommen ums Leben, etwa 300 erkranken in der Folge. 1965: Eine pakistanische Boeing 720B stürzt beim Landeanflug auf Kairo ab. 121 der 127 Menschen an Bord kommen ums Leben. Kleinere Unglücksfälle sind in den Unterartikeln von Katastrophe und in der Liste von Katastrophen aufgeführt. Einträge von Leichtathletik-Weltrekorden befinden sich unter der jeweiligen Disziplin unter Leichtathletik. 0635: K'inich Kan Bahlam II., Herrscher (Ajaw) der Maya-Stadt Palenque 1177: Thomas I., Graf von Savoyen 1315: Jutta von Luxemburg, Frau des französischen Königs Johann II. Pietro Bembo (* 1470) 1470: Pietro Bembo, italienischer Humanist 1537: Girolamo Fabrizio (auch: Hieronymus Fabricius), italienischer Anatom und Begründer der modernen Embryologie 1582: Georg von der Wense, deutscher Verwaltungsbeamter 1593: Salomo Glassius, deutscher lutherischer Theologe 1659: Andreas Schlüter, preußischer Architekt und Bildhauer 1663: Johann Balthasar Lauterbach, deutscher Mathematiker, Architekt und herzoglich-braunschweigischer Landbaumeister 1669: Thomas Haffenecker, Tiroler Baumeister des Barocks 1671: Emanuel Lebrecht, Fürst von Anhalt-Köthen 1677: Johann Joachim Kretzschmar, deutscher Bildhauer 1696: Johann Michael Beer von Bildstein, österreichischer Architekt 1706: Seth Pomeroy, britischer/amerikanischer Waffenschmied und General 1715: Franz Huberti, deutscher Geistlicher, Pädagoge und Astronom 1722: Bernardo Bellotto, italienischer Maler 1726: Gabriel François Doyen, französischer Maler 1743: Toussaint Louverture, haitianischer Revolutionär, Politiker und Nationalheld 1746: Andreas Berlin, schwedischer Botaniker 1754: Elisa von der Recke, deutsch-polnische Dichterin 1759: William Thornton, Architekt des Kapitols in Washington, D. C. 1763: William Wellesley-Pole, irisch-britischer Marineoffizier, Politiker, Münzmeister und Generalpostmeister Johann Gottfried Schadow (* 1764) 1764: Johann Gottfried Schadow, preußischer Bildhauer (Quadriga auf dem Brandenburger Tor) 1770: Anna Emilie, Prinzessin von Anhalt-Köthen und Erbin der Standesherrschaft Pleß 1772: William Congreve, britischer Artillerist, Ingenieur und Raketentechniker 1780: Bernardino Rivadavia, argentinischer Staatsmann und erster Präsident 1799: Honoré de Balzac, französischer Schriftsteller 1799: Hippolyte de Fontmichel, französischer Komponist 1799: Friedrich Wilhelm Schubert, deutscher Historiker und Staatskundler 1800: Adelaide Tosi, italienische Opernsängerin 1802: Emma von Anhalt-Bernburg-Schaumburg-Hoym, Fürstin zu Waldeck und Pyrmont 1804: Basil Ferdinand Curti, Schweizer Jurist und Politiker 1805: Michael Aigner, österreichischer Kupferstecher Georg Gottfried Gervinus (* 1805) 1805: Georg Gottfried Gervinus, deutscher Historiker und Politiker 1806: John Stuart Mill, englischer Philosoph und Ökonom 1809: Johann Christian Hackenschmidt, deutscher Korbmacher und Schriftsteller 1811: Alfred Domett, neuseeländischer Premierminister 1811: Ernst Methfessel, deutscher Komponist 1812: Gustaf Adolf Mankell, schwedischer Organist und Komponist 1815: Alojz Ipavec, slowenischer Komponist 1817: Edward Armitage, englischer Historienmaler 1818: Jens Christian Hostrup, dänischer Schriftsteller 1822: Aristide Hignard, französischer Komponist Frédéric Passy (* 1822) 1822: Frédéric Passy, französischer Politiker und Humanist, genannt Apostel des Friedens, erster Friedensnobelpreisträger 1825: Antoinette Brown Blackwell, erste ordinierte Pastorin der Vereinigten Staaten 1829: Victor Langlois, französischer Orientalist 1830: Amalia, Prinzessin von Sachsen-Weimar-Eisenach, Herzogin zu Sachsen und Prinzessin der Niederlande 1830: Hector Malot, französischer Schriftsteller 1830: Iwan von Müller, deutscher Altphilologe 1832: Charles Aitchison, britischer Kolonialbeamter 1832: Garretson W. Gibson, liberianischer Präsident 1834: Albert Niemann, deutscher Chemiker Henri Ernest Moltzer (* 1836) 1836: Henri Ernest Moltzer, niederländischer Niederlandist und Literaturwissenschaftler 1838: Félix Jules Méline, französischer Politiker und Premierminister 1843: Emil Adam, deutscher Maler 1843: Louis de Diesbach, Schweizer Landwirt und Politiker 1846: Carl Börger, deutscher Orgelbauer 1849: Georg Bötticher, deutscher Grafiker und Schriftsteller 1850: Joseph H. Acklen, US-amerikanischer Politiker 1850: Johann Friedrich Bernd von Arnim, preußischer Staats- und Landwirtschaftsminister Emil Berliner (* 1851) 1851: Emil Berliner, gilt als Erfinder der Schallplatte und des Grammophons 1852: Louis Artaud, französischer Politiker 1852: Leo Cederholm, preußischer Offizier 1854: William Miller, schottischer Fußballspieler 1856: Henri Edmond Cross, französischer Maler 1856: Helen Hopekirk, US-amerikanische Pianistin, Komponistin und Musikpädagogin schottischer Herkunft 1858: Emma Adler, österreichische Journalistin und Schriftstellerin 1860: Eduard Buchner, deutscher Chemiker, Nobelpreisträger 1864: Willibald Siemann, deutscher Orgelbauer 1865: Clara Eliza Smith, US-amerikanische Mathematikerin 1868: Clara Forstenheim, österreichische Schriftstellerin, Lyrikerin und Feuilletonistin 1870: Otto Kellerhals, Schweizer Justizvollzugsbeamter 1871: Frieda Mehler, deutsche Dichterin und Kinderbuchautorin, Opfer der Shoah 1872: Albert Steinrück, deutscher Schauspieler 1874: Alfred Dehlinger, württembergischer Politiker 1875: Amalie von Oldenburg, Königin von Griechenland, Herzogin von Oldenburg 1876: Fritz Flinte, deutscher Maler 1876: Johann Wilhelm Ganglberger, österreichischer Musiker und Komponist 1878: Karl Komzák (Enkel), österreichischer Komponist und Kapellmeister 1882: Władysław Sikorski, polnischer Oberbefehlshaber und Ministerpräsident Sigrid Undset (* 1882) 1882: Sigrid Undset, norwegische Schriftstellerin und Nobelpreisträgerin 1883: Faisal I., König des Irak 1883: Jan Kašpar, tschechischer Ingenieur und erster tschechischer Flugzeugkonstrukteur und Pilot 1883: Nicolaus Wendelin Schmidt, deutscher Bildhauer 1884: Friedrich Schumacher, deutscher Geologe, Mineraloge und Professor 1885: Alexander Löhr, österreichischer Offizier in der deutschen Luftwaffe, Kriegsverbrecher 1886: John Jacob Astor, 1. Baron Astor of Hever, britischer Adeliger 1886: Takamura Chieko, japanische Malerin und Dichterin. 1886: Ali Sami Yen, türkischer Fußballtrainer und Sportfunktionär, Gründer des Sportvereins Galatasaray Spor Kulübü 1887: Bebe Brătianu, rumänischer Politiker 1888: Theodor Ankermann, deutscher Gewerkschafter und Politiker 1888: Mannes Francken, niederländischer Fußballspieler 1890: Giuseppe Agostini, kanadischer Dirigent und Komponist 1891: Abel Smeets, französischer Autorennfahrer 1892: Harry J. Anslinger, US-amerikanischer Diplomat 1893: Ásmundur Sveinsson, isländischer Bildhauer 1894: Ewa Bandrowska-Turska, polnische Sängerin und Musikpädagogin 1894: Robert Katscher, österreichischer Komponist und Liedtextschreiber Adela Rogers St. Johns (* 1894) 1894: Adela Rogers St. Johns, US-amerikanische Journalistin, Schriftstellerin und Drehbuchautorin 1894: Estelle Taylor, US-amerikanische Schauspielerin 1894: Bernard Abraham van Groningen, niederländischer Grazist und Papyrologe 1899: Paul Kemp, deutscher Schauspieler und Charakterkomiker 1900: Erika Cremer, deutsche Physikochemikerin 1900: Karl Eschenburg, deutscher Fotograf 1900: Hans Sprung, deutscher Motorradrennfahrer Maw Euwe (* 1901) 1901: Max Euwe, niederländischer Schachweltmeister 1901: Otto Waldis, österreichischer Schauspieler 1902: Helmuth Domizlaff, deutscher Antiquar 1903: Jerzy Fitelberg, polnischer Komponist 1904: Margery Allingham, britische Krimi-Autorin 1904: Nagai Tatsuo, japanischer Schriftsteller 1904: Hedda Zinner, deutsche Schriftstellerin, Schauspielerin 1905: Gerrit Achterberg, niederländischer Dichter 1905: Manuel Dicenta, spanischer Schauspieler 1906: Valentine Ackland, britische Dichterin 1906: Ellen Auerbach, deutsch-US-amerikanische Fotokünstlerin 1906: Giuseppe Siri, italienischer Geistlicher, Erzbischof von Genua 1907: El Hajj Muhammad El Anka, algerischer Sänger und Komponist 1907: Franz Jägerstätter, österreichischer Landwirt, Kriegsdienstverweigerer im Zweiten Weltkrieg 1908: Karel De Schrijver, belgischer Komponist, Dirigent und Musikwissenschaftler James Stewart (* 1908) 1908: James Stewart, US-amerikanischer Filmschauspieler 1909: Erich Kunz, österreichischer Opernsänger 1909: Pierre Nicole, Schweizer Journalist und Politiker 1910: Margret Hofheinz-Döring, deutsche Malerin 1911: Norbert Aresin, deutscher Mediziner 1911: Annie M. G. Schmidt, niederländische Schriftstellerin 1912: Nereo Rocco, italienischer Fußballspieler und -trainer 1912: Wilfrid Sellars, US-amerikanischer Philosoph 1913: Heiner Grimm, deutscher Maler 1913: Isolde Oschmann, Parteifunktionärin der DDR 1913: Vitautus Alphonsus „Vito" Paulekas, US-amerikanischer Künstler und Lebenskünstler 1913: Isaak Jakowlewitsch Pomerantschuk, russischer Physiker 1914: Hans-Gerd Fröhlich, deutscher Vertriebenenpolitiker, MdB 1914: Hermann Götz, deutscher Politiker, MdB Mosche Dajan (* 1915) 1915: Mosche Dajan, israelischer General und Politiker 1916: Luise Ermisch, Kandidatin des Politbüros des ZK der SED 1916: Carl Malsch, deutscher evangelischer Pastor 1916: Trebisonda Valla, italienische Leichtathletin, Olympiasiegerin 1918: Alexandra Illmer Forsythe, US-amerikanische Informatikerin 1918: Edward B. Lewis, US-amerikanischer Genetiker, Nobelpreisträger 1919: Gerhard Barkhorn, deutscher Jagdflieger im Zweiten Weltkrieg 1919: Irmgard Heilmann, deutsche Schriftstellerin 1920: Hal Anger, US-amerikanischer Elektroingenieur und Biophysiker 1920: Philippe Boutros Chebaya, libanesischer Bischof 1921: Erwin Andrä, deutscher Formgestalter, Hochschulrektor und stellvertretender Vorsitzender des Verbandes Bildender Künstler der DDR 1921: Wolfgang Borchert, deutscher Schriftsteller und Bühnendichter 1921: Aldo Gordini, französischer Autorennfahrer 1921: Hal Newhouser, US-amerikanischer Baseballspieler 1923: Peter Steinforth, deutscher Maler 1923: Ludmila Ulehla, US-amerikanische Komponistin, Musikpädagogin und Autorin 1924: Otto Häuser, deutscher Schriftsteller 1924: Manfred Kujawski, deutscher Setdesigner, Modellbauer und Formgestalter 1924: Aida Mitsuo, japanischer Dichter und Kalligraph 1925: Horst Alisch, deutscher Karikaturist und Comic-Zeichner 1925: Irene Aloisi, italienische Schauspielerin 1925: Emy Storm, schwedische Schauspielerin 1926: Klaus Lindemann, deutscher Grafiker 1926: Bob Sweikert, US-amerikanischer Autorennfahrer Franciszek Macharski (* 1927) 1927: Franciszek Macharski, Erzbischof von Krakau und Kardinal 1928: Al Aronowitz, US-amerikanischer Musikjournalist 1928: Keith Ballisat, britischer Autorennfahrer 1928: Werner Büdeler, deutscher Fernseh-Journalist und Moderator 1928: Hans-Otto Kröner, deutscher Klassischer Philologe 1929: Werner Heukamp, deutscher katholischer Pfarrer, Heimatforscher und Autor 1929: Rosemarie Myrdal, US-amerikanische Politikerin 1929: Charles Tilly, US-amerikanischer Historiker, Politologe und Soziologe 1930: Theo Peer, österreichischer Pianist, ORF-Redakteur und Kabarettist 1932: Nazyl Báez Finol, venezolanische Komponistin, Dirigentin und Musikpädagogin 1935: Dino Saluzzi, argentinischer Bandoneonspieler und Komponist 1936: Gerhard Paul, deutscher Geistlicher, Autor von Kirchenliedern 1936: Anthony Zerbe, US-amerikanischer Schauspieler 1937: Iuri Akobia, georgischer Autor 1937: H

1. März 2025 (Schweizer Hochdeutsch). ↑ Marc Dietschi: Joe Dispenza Kritik: Eine ausgewogene Betrachtung. In: marcdietschi.com. 9. November 2023, abgerufen am 1. März 2025. ↑ buchreport. In: buchreport.de. Abgerufen am 1. März 2025. ↑ SOURCE – It's Within You. In: drjoedispenza.com. Abgerufen am 1. März 2025 (englisch).
Normdaten (Person): GND: 141551755 (lobid, GND Explorer, OGND, AKS) | LCCN: n2006096518 | NDL: 001210562 | VIAF: 73290150 | Wikipedia-Personensuche Personendaten NAME Dispenza, Joe KURZBESCHREIBUNG US-amerikanischer Chiropraktiker, Autor und Redner GEBURTSDATUM 1962 Abgerufen von „